

# TEC CHANNEL COMPACT

IT EXPERTS INSIDE

# Microsoft 2010

## EXCHANGE

- Sicherheit und Verfügbarkeit verbessern
- Von Exchange 2007 auf 2010 migrieren

## SHAREPOINT

- Auf SharePoint Foundation 2010 umsteigen
- Kostenlose Lösung für Teamarbeit

## SYSTEM CENTER ESSENTIALS

- Clients & Server verwalten
- Virtuelle Maschinen managen

## SQL SERVER

- Neue Services und Assistenten
- SQL-Server als BI-Plattform

Mail-Datenbanken  
reibungslos  
migrieren

# Impressum

**Chefredakteur:** Michael Eckert (verantwortlich, Anschrift der Redaktion)

**Redaktion TecChannel:**

Lyonel-Feiningger-Straße 26, 80807 München,

Tel.: 0 89/3 60 86-897

Homepage: [www.TecChannel.de](http://www.TecChannel.de),

E-Mail: [feedback@TecChannel.de](mailto:feedback@TecChannel.de)

**Autoren dieser Ausgabe werden bei den Fachbeiträgen genannt**

**Verlagsleitung:** Michael Beilfuß

**Copyright:** Das Urheberrecht für angenommene und veröffentlichte Manuskripte liegt bei der IDG Business Media GmbH. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, vor allem durch Vervielfältigung und/oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Eine Einspeicherung und/oder Verarbeitung der auch in elektronischer Form vertriebenen Beiträge in Datensysteme ist ohne Zustimmung des Verlags nicht zulässig.

**Grafik und Layout:**

stroemung GmbH (Michael Oliver Rupp, Oliver Eismann), Multimedia Schmiede, Twentyfirst Communications (Bernd Maier-Leppla)

Titelbild: Clemens Strimmer

**Anzeigen:** Anzeigenleitung: Sebastian Woerle

Tel.: 0 89/3 60 86-628

Ad-Management: Edmund Heider (Ltg.) (-127)

Anzeigenannahme: Martin Behringer (-554)

**Druck:** Sachsendruck GmbH, Paul-Schneider-Strasse 12, 08525 Plauen

**Gesamtvertriebsleitung IDG Deutschland:**

Josef Kreitmair

**Produktion:** Jutta Eckebrecht (Ltg.)

**Bezugspreise je Exemplar im Abonnement:**

Inland: 12,30 Euro, Studenten: 10,95 Euro,

Ausland: 13,05 Euro, Studenten: 11,70 Euro

**Haftung:**

Eine Haftung für die Richtigkeit der Beiträge können Redaktion und Verlag trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernehmen. Veröffentlichungen in TecChannel-Compact erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes. Warennamen werden ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt. Veröffentlichung gemäß § 8, Absatz 3 des Gesetzes über die Presse vom 8.10.1949: Alleiniger Gesellschafter der IDG Business Media GmbH ist die IDG Communications Media AG, München, eine 100-prozentige Tochter der IDG Inc., Boston, Mass., USA.

**Verlag:**

IDG Business Media GmbH

Lyonel-Feiningger-Straße 26

80807 München

Tel.: 0 89/3 60 86-0, Fax: -118

Homepage: [www.idg.de](http://www.idg.de)

**Handelsregisternummer:** HR 99187

**Umsatzidentifikationsnummer:** DE 811257800

**Geschäftsführer:** York von Heimburg

Mitglied der Geschäftsführung: Michael Beilfuß

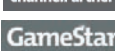
**Vorstand:** York von Heimburg, Keith Arnot,

Bob Carrigan

**Aufsichtsratsvorsitzender:** Patrick J. McGovern

TecChannel ist Mitglied der IDG Business Media GmbH und somit ein Teil der IDG-Verlagsgruppe.

Darin erscheinen unter anderem auch folgende Zeitschriften:



**Abonnement, Einzel- und Nachbestellung, Umtausch defekter Datenträger:**

TecChannel Kundenservice, Postfach 81 05 80, 70522 Stuttgart, Tel: (+49) 07 11/72 52-276, Fax: -377,

für Österreich 1/21 95 560, für Schweiz, 0 71/3 14 06-15, E-Mail: [shop@TecChannel.de](mailto:shop@TecChannel.de)

# Inhalt

	<b>Editorial</b>	<b>3</b>
	<b>Impressum</b>	<b>4</b>
<b>1</b>	<b>Microsoft System Center</b>	<b>9</b>
<b>1.1</b>	<b>Microsoft System Center Essentials im Überblick</b>	<b>9</b>
1.1.1	Grundfunktionen der System Center Essentials 2007	9
1.1.2	Überwachungsfunktionen: Fehler erkennen und lösen	10
1.1.3	Fehlerdiagnose in der Praxis	11
1.1.4	Software-Verteilung und Inventarisierung mit SCCM 2007	12
1.1.5	Software- und Hardware-Inventarisierung in der Praxis	13
1.1.6	Computer und Geräte ermitteln	14
1.1.7	Fazit und Ausblick	15
<b>1.2</b>	<b>Microsoft System Center Essentials in der Praxis</b>	<b>16</b>
1.2.1	Management Packs für Windows Server 2008 R2 und Windows 7 installieren	17
1.2.2	64-Bit-Überwachungs-Agenten von SCE zur Verteilung für die Clients vorbereiten	18
1.2.3	Manuelle Installation des 64-Bit-Clients	19
1.2.4	Automatische Installation des 64-Bit-Clients	20
1.2.5	Fernwartung für Windows 7-Clients aktivieren	21
<b>1.3</b>	<b>Microsoft System Center Essentials 2010 im Überblick</b>	<b>22</b>
1.3.1	Zentrale Oberfläche	23
1.3.2	Modularer Aufbau	24
1.3.3	Berichte mit MSCE 2010	25
1.3.4	Management Packs	27
1.3.5	Verbesserte Softwareverteilung	27
1.3.6	Testversion und Informationen	28
1.3.7	Fazit	29
<b>1.4</b>	<b>Microsoft System Center Essentials 2010 richtig installieren</b>	<b>30</b>
1.4.1	Systemvoraussetzungen – Migration	30
1.4.2	Vorbereitende Maßnahmen	31
1.4.3	Installation von SCE 2010	31
1.4.4	Umgebungsfragen	33
1.4.5	Installation überprüfen	34
<b>1.5</b>	<b>Microsoft System Center Essentials 2010 – erste Schritte</b>	<b>35</b>
1.5.1	Anbindung von Clients	36
1.5.2	Erste Schritte mit SCE 2010	37
1.5.3	Monitoring und Alarmer	38
1.5.4	Verwaltung von Computern mit und ohne Agenten	39

<b>1.6</b>	<b>System Center Virtual Machine Manager</b>	<b>41</b>
1.6.1	Unterstützung von VMware-Umgebungen	42
1.6.2	Wichtige Neuerungen in SCVMM 2008 R2	43
1.6.3	Interaktion mit anderen Lösungen aus der System-Center-Produktreihe	45
1.6.4	Versionen, Test und Systemvoraussetzungen	46
1.6.5	Voraussetzungen und Empfehlungen	47
<b>1.7</b>	<b>Virtuelle Maschinen per PowerShell verwalten</b>	<b>49</b>
1.7.1	Neue Vorlagen für virtuelle Maschinen	49
1.7.2	Virtuelle Maschinen klonen	50
1.7.3	Verwaltung von virtuellen Maschinen in der PowerShell	51
1.7.4	Mit CMDlets virtuelle Maschinen verwalten	52
1.7.5	Praktische Beispiele	53
<b>2</b>	<b>Microsoft Exchange</b>	<b>55</b>
<b>2.1</b>	<b>Microsoft Exchange Server 2010 – Outlook Web Access, Unified Messaging und Archivierung</b>	<b>55</b>
2.1.1	Verbesserte Hochverfügbarkeit und Sicherheit	56
2.1.2	Neue Rechteverwaltung	56
2.1.3	Bessere und schnellere Speicherverwaltung	59
2.1.4	Besseres Outlook Web Access	60
2.1.5	Archivierung und Unified Messaging mit Bordmitteln	62
2.1.6	Organisationen, Programmierung und Verwaltung	63
<b>2.2</b>	<b>Microsoft Exchange Server 2010 – Installation und Migration</b>	<b>65</b>
2.2.1	Erste Überlegungen zur Installation	66
2.2.2	Systemvoraussetzungen für Exchange Server 2010	66
2.2.3	Exchange Server 2010 virtualisieren	67
2.2.4	Vorbereitungen für Windows Server 2008 (SP2)	67
2.2.5	Vorbereitungen für Windows Server 2008 R2	68
2.2.6	Vorbereitungen für das Active Directory und Migration	70
2.2.7	Abschluss der Migration	71
2.2.8	Der Routing-Gruppen-Master	72
2.2.9	Recipient Update Service und Offline-Adressbücher	72
2.2.10	Dritthersteller-Connectoren und Aufgliederung von Verteilerlisten	73
<b>2.3</b>	<b>Exchange Server 2010: Mehr Sicherheit mit Transport-Cache</b>	<b>74</b>
2.3.1	Funktionsweise von Transport-Cache	74
2.3.2	Versandkontrolle	75
2.3.3	Konfiguration des Transport-Cache	75
2.3.4	Transport-Cache mit Exchange Server 2003/2007	76
<b>2.4</b>	<b>Mail-Datenbanken richtig migrieren</b>	<b>77</b>
2.4.1	Projektplanung als Erfolgsrezept	77
2.4.2	Kalte Migration oder Koexistenz?	77
2.4.3	Die „richtige“ Migration	78
2.4.4	Das Problem liegt im Detail	78
2.4.5	Der Trend heißt „Cloud Computing“	79
2.4.6	Migration als Chance	80

<b>2.5</b>	<b>Unified Communications lohnend einsetzen</b>	<b>82</b>
2.5.1	So profitieren Unternehmen von UC	82
2.5.2	Marktführer oder Nischenanbieter?	83
2.5.3	Microsofts Collaboration-Ansatz	84
2.5.4	Was braucht der Anwender wirklich?	85
2.5.5	Fazit	85
<b>3</b>	<b>Microsoft Sharepoint</b>	<b>86</b>
<b>3.1</b>	<b>Kostenlos: Microsoft SharePoint Foundation 2010</b>	<b>86</b>
3.1.1	Gewohnte Bedienung	86
3.1.2	Zentrale Verwaltungsoberfläche	87
3.1.3	Anwendungsentwicklung für SharePoint	88
3.1.4	Verbesserte Überwachung	89
3.1.5	Verwaltung über PowerShell	90
3.1.6	Installationsvoraussetzungen	90
3.1.7	Geeignete Web-Browser für SharePoint	91
<b>3.2</b>	<b>Microsoft SharePoint Foundation 2010 stressfrei installieren</b>	<b>92</b>
3.2.1	Betriebssystem & Datenbank	92
3.2.2	Erforderliche Softwarepakete	93
3.2.3	Installationsassistent	94
3.2.4	Konfiguration als Standard-Website	96
<b>3.3</b>	<b>Ratgeber – Microsoft SharePoint Foundation 2010 migrieren</b>	<b>98</b>
3.3.1	Achtung bei der Datenbank	98
3.3.2	Serverfarm aktualisieren	100
3.3.3	Aktualisierung auf SharePoint 2010 durchführen	100
3.3.4	Abschluss der Konfiguration	101
3.3.5	SharePoint in der PowerShell verwalten	103
<b>3.4</b>	<b>Microsoft Office SharePoint Server richtig einsetzen</b>	<b>105</b>
3.4.1	Microsoft ködert mit WSS 3.0	106
3.4.2	Zentrale Funktionsbereiche des Microsoft Office SharePoint Server	107
3.4.3	Automatisierte Verträge mit Office Business Applications (OBA)	107
3.4.4	Teamarbeitsbereiche bereitstellen	109
3.4.5	Unterstützung für das Ideen-Management	110
3.4.6	Allgemeine Tipps zum MOSS-Einsatz	111
3.4.7	Ausblick: Einsatzpotentiale richtig erkennen	111
<b>3.5</b>	<b>Windows SharePoint Services 3.0: Kostenlose Intranetlösung für Windows-Server</b>	<b>114</b>
3.5.1	Installation der SharePoint Services 3.0 mit SP2	114
3.5.2	Installation per Assistent	115
3.5.3	Dokumentenmanagementsystem und Intranet	116
3.5.4	SharePoint Services parallel zu anderen Webseiten betreiben	118
3.5.5	Konfigurieren einer neuen SharePoint-Website	120
3.5.6	Löschen der Standard-Webseite der SharePoint Services 3.0	121

# 1 Microsoft System Center

Mit dem Microsoft System Center Essentials (SCE) will Microsoft die zentrale Verwaltung physischer und virtueller Systeme vereinfachen. Im Fokus stehen kleine und mittelständische Unternehmen, die durch ein proaktives Management von Servern, Desktops und Anwendungen Zeit- und Kostenvorteile erzielen. Wir stellen das System vor und zeigen, was das neue Release 2010 leistet.

## 1.1 Microsoft System Center Essentials im Überblick

Microsoft System Center Essentials 2007 ist eine Server-Technologie zur Verwaltung, Inventarisierung, Softwareverteilung und Betriebsüberwachung von Servern und Arbeitsstationen im Unternehmen. Dieser Artikel führt in die Grundfunktionen von Microsoft System Center Essentials 2007 ein.

Microsoft System Center Essentials (SCE) 2007 ([www.microsoft.com/germany/systemcenter/sce/](http://www.microsoft.com/germany/systemcenter/sce/)) richtet sich an mittelständische Unternehmen bis maximal 30 Server und 500 Arbeitsstationen. Vor allem die Überwachung der Server (Webcode 2023817), die Diagnose von Fehlern, sowie die Inventarisierung (Webcode 402047) und Softwareverteilung stehen dabei im Mittelpunkt. Das Produkt basiert auf Technologien aus dem Microsoft System Center Operations Manager (SCOM) 2007, dem System Center Configuration Manager (SCCM) 2007 ([www.microsoft.com/systemcenter/operationsmanager](http://www.microsoft.com/systemcenter/operationsmanager)) und den Windows Server Update Services 3.0 (<http://technet.microsoft.com/en-us/wsus/>).

Dabei handelt es sich aber nicht nur um eine gemeinsame grafische Oberfläche für diese drei Produkte, sondern ein komplett neues Programm. Da vor allem SCOM 2007 und SCCM 2007 sich eher an sehr große Unternehmen richten und teilweise sehr komplex in Einrichtung und Verwaltung sind, setzen mittelständische Unternehmen eher selten auf diese Produkte. System Center Essentials 2007 sollen das ändern und auch kleineren Unternehmen den Einstieg ermöglichen. Grundsätzlich handelt es sich bei den System Center Essentials 2007 um den Nachfolger des Microsoft Operations Manager 2005 Workgroup Edition, allerdings mit zahlreichen neuen Funktionen.

### 1.1.1 Grundfunktionen der System Center Essentials 2007

Durch die einheitliche Oberfläche, der Verwaltungskonsole, erhalten mittelständische Unternehmen eine zentrale Verwaltungslösung aus einem Guss. Es sind keine verschiedenen Technologien mit unterschiedlichen Verwaltungswerkzeugen notwendig. Sobald in der Konsole ein Fehler oder neuer Computer erscheint, zeigt